

Haushaltsrede SPD-Fraktion 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
meine Damen und Herren,

nach den Vorträgen von Freien Wählern und CDU haben wir nun schon genug über das diesjährige Zahlenwerk gehört und ich möchte es nicht halten wie der Komiker Karl Valentin, der sagte: „Es ist schon alles gesagt, nur noch nicht von allen“. Deshalb beschränke ich mich auf Prosa.

Leider ist es uns auch in diesem Jahr nicht gelungen, entgegen den Absichtserklärungen der Verwaltung, einen Haushaltsplan für das laufende Jahr bereits im ersten Quartal zu verabschieden. Deshalb wird die Genehmigung des Haushalts 2026 durch das Landratsamt noch etwas dauern, was zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe führen kann.

Positiv erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die Absichtserklärung der Verwaltung, aufgrund dieser Verzögerungen nur diejenigen Mittel für Investitionen einzustellen, die realistisch im noch verbleibenden „Restjahr“ auch ausgegeben werden können.

Bautätigkeit

Zwischenzeitlich ist es nicht mehr übersehbar: nach einer jahrelangen Odyssee wurde nun endlich mit den Vorarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Brücke über die Gleise am Bahnübergang Altshauser Straße begonnen. Das Warten hat nun endlich ein Ende. Für längere Zeit wird aber mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen sein, da ja auch im Anschluss die Josef-Bautz-Straße umgebaut wird und neue Ver- und Entsorgungsleitungen bekommen soll.

Ein zentraler Baustein dieses Haushaltes ist der Bereich Bildung.

Mit der nun erteilten Beauftragung der Beratung und des Vergabemanagements zur Konzeption und Umsetzung für den Neubau der zweizügigen Ganztagsgrundschule gehen wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft unserer Stadt - auch wenn wir uns

gewünscht hätten, dass dieser Verfahrensschritt deutlich früher hätte erfolgen können.

Ein Blick auf die tatsächliche Entwicklung zeigt sehr klar, wie notwendig diese Entscheidung ist:

Die neue Brechenmacher-Grundschule konnte bereits mit zwei Klassen starten und für das kommende Schuljahr zeichnen sich nochmals steigende Anmeldezahlen ab. Diese Entwicklung bestätigt, dass wir hier den richtigen Weg eingeschlagen haben und vorausschauend handeln.

Gleichzeitig entsteht mit diesem Projekt mehr als nur ein neues Schulgebäude. Es ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung einer starken Schulstadt mit einer Bündelung der Standorte.

Bei allen notwendigen und richtigen Investitionen in Neubauten dürfen wir jedoch eines nicht aus dem Blick verlieren - ein leistungsfähiger Bildungsstandort lebt nicht nur von neuen Projekten, sondern auch vom Erhalt und der Pflege bestehender Strukturen. Deshalb ist es uns ebenso wichtig, die Sanierung unserer bestehenden Schulgebäude konsequent voranzutreiben.

Denn unser Anspruch muss sein, ein starkes und ausgewogenes Bildungssystem an allen Standorten und in allen Schulformen zu gewährleisten.

Mit Blick auf künftige Einwohnerzuwächse, zum Beispiel durch den personellen Ausbau der Ganztagesgrundschule und durch Lehrkräfte des MINT-Gymnasiums mit ihren Familien, begrüßen wir die Erschließung des neuen Baugebiets „Bogenweiler Blick“, mit dem auch wieder in der Kernstadt Grundstücke z.B. für Einzel- oder Doppelhäuser bereitgestellt werden.

Aber auch im Geschosswohnungsbau muss die Stadt das Heft des Handelns in die Hand nehmen, und den Bereich Mooshausen wieder in den Fokus rücken. Damit kann sie, insbesondere als Grundstückseigentümerin, preisregulierend wirken.

Mobilität - Verkehr

Mit dem Konzept eines Bürgerbusses auf „On-Demand“-Basis erhalten wir eine interessante Alternative zum bisherigen Stadtbus. Neben zahlreichen Haltestellen in der

Kernstadt sind vor allem in allen Ortsteilen, wohin der Stadtbus bislang gar nicht gefahren ist, flächendeckend Haltestellen geplant. Es soll ein flexibles und bedarfsorientiertes Angebot zur Verfügung stehen. Das Besondere daran ist, dass die Fahrten kostenlos sein sollen. Der Start ist für den 01.06.2026 geplant. Mit der Gründung des Vereins „Bürgerbus Bad Saulgau“ ist die erste Hürde erfolgreich genommen. Ein zweifelsohne ehrgeiziges Projekt, auch und besonders weil ca. 60 ehrenamtliche Fahrerinnen bzw. Fahrer gefunden werden müssen. An dieser Stelle möchten wir die Werbetrommel für noch Unentschlossene rühren.

Mit dem Umbau des Fuß- und Radwegs in der Unterführung der Badstraße und dem Anbringen von Fahrradschutzstreifen im Tiefen Weg und in der Paradiesstraße muss nun endlich das Radwegekonzept Fahrt aufnehmen. Gerade in der Paradiesstraße drängt die Zeit, da ab Mai 2026 die Schüler aus dem Wohngebiet Krumme Äcker, nach dem Wegfall der Schülerbeförderung, hoffentlich verstärkt die Möglichkeit nutzen werden, mit dem Fahrrad zu den weiterführenden Schulen zu fahren. Hierfür bedarf es aber einer Erhöhung der Sicherheit durch Fahrradschutzstreifen.

Die Neugestaltung des Bahnhofareals mit dem Ausbau des ZOB und der Schaffung von barrierefreien Bushaltestellen ist ein Einstieg in die Umsetzung des Mobilitätskonzepts und steigert die Funktion des Busbahnhofs als zentraler Mobilitätsknotenpunkt. Die Anbindung und Verknüpfung mit weiteren Mobilitätsformen werden insgesamt verbessert und ausgebaut.

Umwelt

Wir freuen uns über das neu angeschaffte Geschirrmobil, welches ab April einsatzbereit sein soll und hoffen, dass möglichst viele Veranstalter dieses nutzen werden und es optimal ausgelastet sein wird.

Gestatten Sie mir einen kurzen Blick in das vergangene Jahr: die Nachfolgebesetzung der Stelle des städtischen Umweltbeauftragten mit Herrn Martin Sauter war ein Glücksgriff. Martin Sauter ist ein Kind der Region, kennt die örtlichen Gegebenheiten und ist äußerst motiviert und engagiert. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.

Mit der geplanten Erweiterung unseres Naturthemenparks auch über die Schillerhöhe gehen wir weiterhin unseren erfolgreichen Weg auch in Sachen Nachhaltigkeit.

Leider wurde die Personalstelle unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten Frau Melanie Willnat, ersatzlos gestrichen, was wir äußerst bedauern.

Gesundheit

Die Übernahme des alten Krankenhauses und die Einrichtung eines „Eigenbetriebs Gesundheitszentrum“ waren zum richtigen Zeitpunkt die notwendigen Schritte. Das Haus hat sich nunmehr sehr gut gefüllt, insbesondere auch mit zahlreichen Angeboten, die es vorher gar nicht gab. Darüber hinaus erfreut sich das Haus einem erkennbar hohen Zulauf an hilfeschuchenden Personen. Davon konnte sich die Bevölkerung am „Tag der offenen Tür“ ein Bild machen.

Der personelle und finanzielle Aufwand der Stadt ist angesichts dieses Erfolges gerechtfertigt. Neben den vielen Millionen Euro, die für Kauf, Sanierung und Betrieb bereits investiert wurden, sind in der Finanzplanung bis 2029 weitere 4,4 Mio. Euro eingeplant. Hinzu kommen laufende Personalkosten für städtische Mitarbeiter. Dies stellt einen enormen Kraftakt dar, der konzeptionell unterlegt werden muss.

Sonnenhoftherme

Der neu geschaffene Planungsausschuss zum Projekt „Fortentwicklung Thermalbad“ hat bereits mehrmals getagt. Die geplante Zielsetzung dieses Planungsausschusses, Entscheidungen zu beschleunigen hat sich in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat bislang sehr bewährt. Einige wichtige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Badbetriebs konnten in kürzester Zeit und unkompliziert auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt werden.

Die Geschäftsführung der Sonnenhoftherme konnte zeitnah mit Herrn Manuel Friedman neubesetzt werden. Er hat sich eingearbeitet und betreibt mit Elan die Umsetzung der Aufgaben. Die Einrichtung eines Bistros im Eingangsbereich ist eine erste sichtbare Verbesserung. Wir gehen davon aus, dass das vom Gemeinderat beschlossene Ausschreibungsverfahren für die endgültige Besetzung im Herbst erfolgen wird.

Stadtwerke

Die Energie- und Wärmewende wird viel Geld kosten. Das von uns angestrebte Konzept der Fernwärmeversorgung halten wir unter Klimaschutz- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten für gut und richtig. Ob wir dieses Großprojekt allerdings schultern können, ist noch ungewiss und wird sich vermutlich im Laufe dieses Jahres entscheiden.

SPD-Anträge:

1. Fortführung der Sanierung der Klassenzimmer in der Berta-Hummel-Schule
Die Sanierung der Klassenzimmer an der Berta Hummel-Schule muss über das Jahr 2027 hinaus konsequent weiterverfolgt werden. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen sowie eine entsprechende Berücksichtigung in der mittelfristigen Finanzplanung sind vorzusehen. Ein leistungsfähiger Bildungsstandort entsteht unter anderem durch die kontinuierliche Pflege, Modernisierung und Sanierung des vorhandenen Immobilienbestands. Im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen an moderne Lernumgebungen ist es unerlässlich, die bestehenden Klassenzimmer schrittweise in einen zeitgemäßen und funktionalen Zustand zu versetzen. Die bisher vorgesehenen Maßnahmen bis zum Jahr 2027 sind ein wichtiger Anfang, reichen jedoch nicht aus, um den gesamten Sanierungsbedarf nachhaltig abzudecken. Daher ist es erforderlich, die Sanierung auch über diesen Zeitraum hinaus weiterzuführen und planerisch abzusichern.
2. Regelmäßige Zwischenberichte zu laufenden Projekten
In der Vergangenheit wurde der Gemeinderat immer wieder einmal über den Stand der laufenden Projekte informiert. Diese Zwischenberichte hätten wir gerne wieder.
3. Nachfolgeregelung Nachhaltigkeitsbeauftragte
Da die Stelle von Frau Willnat nach ihrem Weggang nicht wiederbesetzt wird, beantragen wir eine Übersicht bzw. eine Zusammenstellung, welche ihrer bisherigen Tätigkeiten durch welche Personen in der Verwaltung weitergeführt werden.

Darüber hinaus beauftragen wir die Verwaltung, Ideen zu entwickeln, ob und in welcher Form Synergien erreicht werden können für die nicht mehr abgedeckten Tätigkeiten wie z.B. die Fortführung des Nachhaltigkeitsrats.

4. Unser Antrag vom letzten Jahr, ausreichend Fahrradabstellplätze beim Stadtforum zu schaffen wurde dankenswerterweise umgesetzt. Allerdings fehlt noch die Überdachung. Insofern beantragen wir für den kommenden Haushalt noch eine entsprechende Überdachung.

Wenn wir eine Reduzierung des Individualverkehrs in unserer Stadt erreichen wollen, müssen wir dafür Anreize schaffen und auch die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen.

5. Sachstand Spielplatzkonzeption

Den Erwerb von Spielgeräten für Spielplätze begrüßen wir grundsätzlich. Allerdings hätten wir hierzu gerne einen Bericht über den Stand der aktuellen Umsetzung der vorliegenden Spielplatzkonzeption.

Abschließend gilt unser Dank dem Bürgermeister und der Verwaltung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Unser Dank gilt auch unseren Unternehmen und Gewerbetreibenden, den Vereinen, den Rettungseinrichtungen für ihren unermüdlichen Einsatz, und auch allen Bürgerinnen und Bürgern Bad Saulgaus für das erbrachte Engagement.

Zum Schluss bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns wie immer Augenmaß, Mut und Einigkeit für alle im Haushalt anstehenden Aufgaben sowie die Umsetzung unserer Beschlüsse zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Herzlichen Dank.